

## Neujahr – Hochfest der Gottesmutter

Ἡ δὲ Μαριάμ πάντα συνετήρει τὰ ῥήματα ταῦτα συμβάλλουσα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Lk 2,19

In unserem Evangelienabschnitt wird viel erzählt, hingehört, gestaunt.

Zum Jahreswechsel bieten alle Medien regelmäßig Jahresrückblicke. „Das war 2022 wichtig“ – oder auch nur: „Das war 2022“. Auch wir sind an solchen Punkten, aber auch an anderen Lebenswenden, z.B. der eigenen Hochzeit, der Geburt eines Kindes, eines runden Geburtstages, aber auch des Scheiterns von Partnerschaften oder des Todes eines lieben Menschen, in der Situation, dass wir zurückblicken. Manchmal wird das amüsant-lustig sein, wenn wir Anekdoten aus unserem Leben austauschen; manchmal wird es dabei eher besinnlicher zugehen, etwa wenn wir uns erinnern, wann oder wie wir einem Verstorbenen erstmals begegnet sind.

Das Jahr 2022 bietet vielerlei Möglichkeiten des Zurückblickens: Noch einmal auf Corona, aber dann wohl besonders auf das, was ab Ende Februar über die Ukraine und zunehmend auch über uns hereingebrochen ist. Da hat sich sehr viel verändert, bis hinein in unser alltägliches Leben. Vieles von dem, was in den letzten Jahren und Jahrzehnten als unumstößlich und sicher galt, steht nun auf dem Spiel: Der Frieden in Europa, unsere wirtschaftliche Abgesichertheit, unser Wohlstand.

Aber mit Blicken zurück wird es nicht getan sein. Wir müssen das, was sich ereignet hat, als Impuls für heute und für die Zukunft mitnehmen: Was können wir dazu beitragen, dass der gefährdete Frieden bewahrt bleibt? Wie gestalten wir unser persönliches Leben so, dass die nächsten Generationen in Wohlstand und auch in einer einigermaßen intakten Umwelt leben werden?

Mitten in dem Erzählen der Hirten von der Botschaft der Engel und mitten in dem Staunen der Leute über all das steht ein Satz: „Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.“ Maria hat auf Gottes Wort und Anspruch positiv reagiert, und jetzt ist sie hellhörig für das, was sich rund um die Geburt ihres Sohnes ereignet. Und sie wird hellhörig bleiben, verfolgen, wie Jesus aufwächst, wie Er dann vom Reich Gottes predigt, wie Er dafür und das Heil der Menschen alles hingibt, selbst Sein Leben

Maria erwog diese Worte in ihrem Herzen, lautet die Übersetzung. Das griechische Verb im Original kann viel mehr bedeuten: Bewegen, zusammenwerfen, miteinander verbinden... Und nicht nur Worte sind gemeint, sondern alle Ereignisse

rund um Jesus (τὰ ῥήματα ταῦτα). Und so kann uns Maria ein Vorbild sein dafür, dass wir die Dinge, die uns widerfahren, nicht oberflächlich an uns vorbeigleiten lassen, sondern sie im Licht Gottes sehen und ihrer Bedeutung für unser Leben nachspüren.

## FÜRBITTEN

Wir blicken zurück auf das Jahr 2022. Immer wollen wir unser Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus setzen. Ihn bitten wir:

### ***Du Herr des Lebens, erbarme dich.***

- † In unserer Pfarre sind viele Kinder geboren worden. Nimm dich ihrer an und hilf ihren Eltern und Verwandten, dass sie ihnen von dir und deiner Liebe erzählen.
- † Viele sind in diesem Jahr in das Unheil des Krieges gestürzt. Hilf den Menschen in der Ukraine und in den anderen Krisengebieten der Erde, dass sie in Frieden und Freiheit leben können.
- † Immer wieder missbrauchen Machthaber ihren Einfluss, um Krieg zu führen und ihre eigenen Interessen durchzusetzen: Führe sie zur Umkehr und segne all jene, die sich redlich für den Frieden und den Wohlstand aller Menschen einsetzen.
- † Viele haben im zurückliegenden Jahr unter körperlichen und geistigen Krankheiten und anderen Rückschlägen zu leiden gehabt: Lass sie deine Nähe spüren und mitmenschliche Hilfe erfahren.
- † So manche aus unseren Reihen sind uns durch den Tod genommen worden: Nimm sie in dein Reich auf und stütze die Trauernden durch den Glauben an die Auferstehung.

Herr Jesus Christus, deine Geburt aus der Jungfrau Maria hat die Welt mit dem Licht des Friedens hell gemacht. Dir danken wir, dich preisen wir in Ewigkeit.